

**Geschäftsführung
BV Elberfeld**

Es informiert Sie	Friedhelm Saßmannshausen
Telefon (0202)	563 7345
Fax (0202)	563 8021
E-Mail	friedhelm.sassmannshausen @stadt.wuppertal.de
Datum	24.06.16

Niederschrift

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld (SI/2131/16) am
22.06.2016**

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Herrn Bezirksbürgermeister Hans Jürgen Vitenius:

von der CDU-Fraktion

Herr Hans Degen , Herr Ulrich Güldenagel , Herr Arno Hadasch , Herr Joachim Knorr

von der SPD-Fraktion

Herr Thomas Kring , Herr Manfred Lichtleuchter , Herr Hans Jürgen Vitenius , Herr Martin Wrotny

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Gerta Siller , Frau Anke Woelky

von der FDP

Herr Alexander Bialek

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Cemal Agir , Herr Jörg-Henning Schwerdt

von der WfW

Herr Ralf Streuf

von den Piraten

Frau Heike Wegner

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Klaus Lüdemann

Stadtjugendrat

Herr Cudi Cesen

Herr Karim Oubad

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Matthias Nocke

als Berichterstatter aus der Verwaltung:

Herr Wanzke, Ressortleiter 102

Herr Lünenschloß, ESW

Nicht anwesend sind – entschuldigt - :

Frau Karin Ernst (SPD)

Herr Stefan Sorgenfrei (SPD)

Frau Tanja Walraf (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Frau Claudia Woelke-Bildstein (AfD)

Schifführer:

Friedhelm Saßmannshausen

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:55 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Zu Beginn der Sitzung erläutert **Herr Bezirksbürgermeister Vitenius** die aktualisierte Tagesordnung.

Es besteht Einvernehmen, über die Tagesordnungspunkte 9, 10 und 13 (Drucksachen VO/ 0421/16, VO/0518/16 und VO/1802/125) zusammenhängend zu beraten und TOP 13 deshalb auf TOP 11 vorzuziehen. Auf Antrag von **Frau Siller** soll auch die Drucksache VO/0369/16 auf der Tagesordnung bleiben, obwohl die Vorlage in „Session“ noch nicht freigegeben ist.

1 Bericht aus dem Stadtjugendrat

Herr Cesen und **Herr Oubad** berichten über die seit der letzten BV-Sitzung stattgefundenen und in nächster Zeit geplanten Aktivitäten des Stadtjugendrates.

Herr Bezirksbürgermeister Vitenius bringt die ausdrückliche Anerkennung der Bezirksvertretung Elberfeld für die Arbeit des Stadtjugendrates zum Ausdruck.

2 Parkanlagen und andere interessante Orte in Wuppertal: Darstellung im Internet - mündlicher Bericht -

Herr Wanzke berichtet anhand einer Beamer-Präsentation über die inzwischen erweiterte Darstellung interessanter Wuppertaler Orte (Fachbegriff „POI“: Points of interest) im Wuppertaler Geo-Datensystem „WUNDA“ und im Internet.

Hier sind nun u. a. auch die Parks gespeichert, die nicht in einem offiziellen Straßenbenennungsverfahren benannt worden sind, wie z. B. der „Rita und Izchok Gerszt-Park“.

Auch Stadtbezirke, wie z. B. das „Luisenviertel“ können entsprechend gespeichert werden, wobei aber möglichst ein „Zielort“ definiert werden sollte; hierzu bittet **Herr Wanzke** um entsprechende Vorschläge.

In einer neuen Version des Datensystems soll zukünftig auch eine ganz freie Suche möglich sein, die **Herr Wanzke** dann gerne auch in der BV Elberfeld vorstellen will

3 Eisenbahnunterführung Wolkenburg - mündlicher Bericht zur Reinigungssituation -

Herr Lünenschloß berichtet über die örtliche Situation in der schon lange problematischen Eisenbahnunterführung, die sich als vermüllter und schlecht beleuchteter Angstraum darstelle.

Die Reinigung selbst sei dort zwar für den ESW kein Problem, aber die angrenzenden Treppen stellten aktuell eine Unfallgefahr dar, so dass auch hier eine Instandsetzung notwendig sei.

Die Unterführung befinde sich im Eigentum der Bundesbahn, wo er jedoch bisher keinen hierfür zuständigen Gesprächspartner erreicht habe, worum er

sich aber weiterhin bemühen werde.

In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass es um die Entscheidung gehe, den Tunnel entweder in Stand zu setzen und dann wieder zu öffnen oder auf Dauer zu sperren, wobei die BV Elberfeld jedoch für eine Sperrung nicht „Impulsgeber“ sein wolle. Im Gegenteil sei es zu begrüßen, wenn nicht nur die Wolkenburgtreppe, sondern auch die Eisenbahnunterführung als zusammenhängender Verbindungsweg zukünftig wieder ohne Sicherheitsbedenken von Fußgängern genutzt werden könnten.

Daher solle die Verwaltung zunächst das weitere Vorgehen in Abstimmung mit der Bundesbahn kurzfristig prüfen und der BV Elberfeld dann über die Ergebnisse berichten sowie einen entsprechenden Beschlussvorschlag machen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 22.06.2016:

Die Verwaltung wird gebeten, das weitere Vorgehen (erneute Instandsetzung einschließlich des angrenzenden Treppenzugangs oder dauerhafte Schließung der Eisenbahnunterführung) in Abstimmung mit der Bundesbahn als dem Eigentümer der Unterführung kurzfristig zu prüfen, der BV Elberfeld dann über das Ergebnis dieser Bemühungen zu berichten und einen entsprechenden Beschlussvorschlag zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

4 Straßenbaumaßnahmen in den Stadtbezirken **Vorlage: VO/0365/16**

Herr Bezirksbürgermeister Vitenius stellt einleitend fest, dass die vorliegende Drucksache Anlass zur Kritik gebe, da die Beschlussqualität „Entgegennahme ohne Beschluss“ nicht den Beteiligungsrechten der Bezirksvertretung entspreche.

Mindestens sei hier zuständigkeitshalber jedoch eine Empfehlung bzw. Anhörung der BV vorzusehen, was die Verwaltung in Zukunft beachten sollte.

Inhaltlich zeigt sich **Frau Siller** über die in der Drucksache aufgeführte Straßenbaumaßnahme in der Deweerthstraße irritiert, die in Anlage 1 mit der Bemerkung „Verkehrssicherheit“ versehen sei, sie bitte die Verwaltung daher um nähere Erläuterung der Zusammenhänge.

Im Ergebnis der Diskussion soll jedoch empfohlen werden, die in der Drucksache aufgeführten Straßenbaumaßnahmen im Bezirk Elberfeld durchzuführen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 22.06.2016:

Es wird empfohlen, die in der Drucksache aufgeführten Straßenbaumaßnahmen im Bezirk Elberfeld durchzuführen.

Darüber hinaus erwartet die BV Elberfeld, dass die Beschlussqualität zukünftig geändert wird, da eine „Entgegennahme ohne Beschluss“ rechtlich nicht der BV-Zuständigkeit entspricht.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**5 WUPPERTAL 2025 - Projekt „Wuppertal als Fahrradstadt“: Radhaus - Radabstellanlage mit Serviceeinheit am Döppersberg
Vorlage: VO/0369/16**

Einleitend erinnert **Frau Siller** an das Votum der BV Elberfeld, wonach die „Variante 3“ priorisiert werde.

Dagegen sieht sich **Herr Knorr** derzeit nicht in der Lage, eine „Variantenentscheidung“ zu treffen, da es aus seiner Sicht darum gehe, einen höheren Anspruch an die Architektur zu realisieren. Hinsichtlich der Stellplatzanzahl sei er für einen modularen Aufbau. Zur notwendigen Bewachung der Fahrräder könne er sich Synergien im Zusammenhang mit dem Parkhaus vorstellen.

Auch **Herr Stv. Kring** findet die Größe der Einheit wichtig, wobei aber auch der Gestaltungsbeirat hier keine Probleme gesehen habe.

Herr Schwerdt weist darauf hin, dass es darum gehen müsse, den Radverkehr in Wuppertal nachhaltig zu fördern und hier eine Umkehr vom motorisierten zum nichtmotorisierten Verkehr zu erreichen.

Frau Siller meint, aus ihrer Sicht seien dreihundert Fahrradstellplätze nicht zu viel.

In der Diskussion wird zudem nochmals herausgestellt, dass eine gute verkehrliche Anbindung des Radhauses nicht nur auf der Talachse sondern auch in Richtung Nordbahntrasse und Südhöhen gewährleistet sein muss.

Herr Beigeordneter Nocke wendet sich gegen den Eindruck, dass die BV Elberfeld in dieser Angelegenheit umgangen werden solle und macht deutlich, dass es derzeit verwaltungsintern noch Klärungsbedarf gebe, und zwar insbesondere in finanzieller Hinsicht und in Bezug auf die Betreiberfrage. Nach Klärung dieser Fragen werde es jedoch eine Drucksache geben, die dann auch der BV Elberfeld zur Beratung vorgelegt werde.

**6 Mitbenutzung der Busspur Hofkamp durch Taxen
Vorlage: VO/0372/16**

In der Diskussion wird deutlich, dass auch bei dieser Drucksache die gewählte Beschlussqualität „Entgegennahme ohne Beschluss“ zu hinterfragen sei.

Zudem solle ein Prüfauftrag an die Verwaltung erteilt werden, um zu klären, ob die vorgesehene Änderung für die relativ kurze Zeit bis zum Ende der B 7-Sperrung noch sinnvoll sei.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 22.06.2016:

Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, ob die vorgesehene Änderung im Hinblick auf die relativ kurze Zeit bis zum geplanten Ende der B 7-Sperrung noch sinnvoll sein kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

7 **Digitaler Gremiendienst in den Bezirksvertretungen -
Durchführungsbeschluss
Vorlage: VO/0364/16**

Herr Lichteuchter, Herr Degen, Herr Wrotny und Herr Streuf, der heute schon eine entsprechende E-Mail übersandt hat, erklären ausdrücklich, dass sie am digitalen Gremiendienst nicht teilnehmen und die BV-Unterlagen auch weiterhin „in Papier“ erhalten möchten.

8 **Erklärung über die Funktionslosigkeit von Festsetzungen im
Fluchtlinienplan 958
- Bereich Rhönstraße
Vorlage: VO/0385/16**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 22.06.2016:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

Die Straßenbegrenzungslinie im Fluchtlinienplan 958 wird im Bereich des Grundstücks Gemarkung Cronenberg, Flur 247, Flurstück 60/23, für funktionslos erklärt. Damit wird das Grundstück für den Verkauf vorbereitet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

9 **Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für den
Zentralen Versorgungsbereich von Elberfeld
Vorlage: VO/0421/16**

Herr Stv. Kring stellt fest, dass die Funktion des Stadtbezirks Elberfeld als „Oberzentrum“ klargestellt sei und hierzu auch die FOC-Fläche gehöre.

Zum Thema „Aufenthaltsqualität“ gehörten auch die Spielpunkte, wobei der Spielbereich auf dem Von-der-Heydt-Platz – entgegen der Darstellung in der Vorlage – nach seiner Feststellung durchaus sehr intensiv genutzt werde.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 22.06.2016:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

1. Der Entwurf zur Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für den Zentralen Versorgungsbereich von Elberfeld

(Anlage 3 zur Drucksache VO/0421/16) wird als Entwicklungskonzept gem. § 1 Abs. 6 Nr.11 BauGB beschlossen.

2. Die Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für den Zentralen Versorgungsbereich von Elberfeld ergänzt zukünftig das am 22.06.2015 vom Rat beschlossene Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Wuppertal (VO/1442/15).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

10

Ergänzungsantrag zur Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für den Zentralen Versorgungsbereich von Elberfeld Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 21.06.2016 Vorlage: VO/0518/16

Herr Stv. Kring merkt an, dass er den Ergänzungsantrag erklärungsbedürftig finde.

Herr Stv. Lüdemann erläutert und begründet den Ergänzungsantrag. Wichtig sei vor allem, die Projektideen bereits jetzt zu formulieren, damit u. a. auch der nördliche Bereich von Elberfeld angemessen berücksichtigt werden könne.

Herr Agir sieht die Entwicklung ebenfalls kritisch, bezweifelt die Aufenthaltsqualität in Elberfeld und verweist in diesem Zusammenhang auch auf die Bedenken der „IG 1“.

Herr Stv. Kring stellt fest, dass sich im Zuge der Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes immer wieder neue Prozesse ergäben, die gesteuert werden müssten.
Auch die gerade gestartete „Qualitätsoffensive Innenstadt“ sei in diesem Zusammenhang positiv zu nennen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 22.06.2016:

Die Drucksache VO/0421/16 wird um einen Punkt 3 mit folgendem Text erweitert:

Die Verwaltung wird beauftragt sicherzustellen, dass ein großer Teil der in Anlage 3 zu VO/0421/16 beschriebenen Maßnahmen und weitere von der Innenstadtkonferenz vorgeschlagene Maßnahmen vor Eröffnung des FOC realisiert werden.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit von 9 Stimmen (CDU, FDP, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, WfW und Piraten) gegen die Stimmen der SPD (4) bei Enthaltung der Fraktion Die Linke.

11 Städtebauliche Entwicklungsperspektive Döppersberg und Innenstadt Elberfeld
Vorlage: VO/1802/15

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 22.06.2016:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

- 1) Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt das „Integrierte Handlungskonzept (IHK) für den Döppersberg und die Innenstadt Elberfeld“ (Anlage 1). Die Gebietskulisse des IHK ist in Anlage 2 dargestellt.
- 2) Das IHK wird als wichtige rahmende Grundlage in die Qualitätsoffensive Innenstadt eingebracht.
- 3) Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis des IHK ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) zu erarbeiten, in dem die Inhalte des IHK fortgeschrieben, ausgearbeitet und konkretisiert werden. Die öffentlichen Dialog- und Kommunikationsprozesse (insb. Innenstadtkonferenz, Themenwerkstätten) sowie die daraus abgeleiteten Gremienbeschlüsse stellen das wesentliche Beteiligungsinstrument zur Fortschreibung des IHK dar.
- 4) Auf Basis des ISEK sollen unterschiedliche Förderzugänge zur Umsetzung der entwickelten Projekte und Maßnahmen geprüft werden.
- 5) Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Arbeitsschritte einzuleiten, um die bestehende Sanierungssatzung „Elberfeld-Innenstadt“ unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Qualitätsoffensive Innenstadt an die neuen Ziele und den räumlichen Geltungsbereich des ISEK anzupassen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit bei 3 Stimmenthaltungen (Die Linke und WfW)

12 Änderungen zum Einsatz der Mittel des Bundesinvestitionsprogramms
Vorlage: VO/0351/16

Herr Schwerdt spricht die im letzten Absatz der Begründung angesprochene Finanzierung der Mehrkosten im Umfang von rd. 680 Tsd. € an und gibt zu Protokoll, dass er eine schriftliche Antwort der Verwaltung zu seiner Frage wünsche, was mit diesen „vorsorglich umgewidmeten“ Finanzmitteln bei den einzelnen Projekten tatsächlich geschehe.

Herr Beigeordneter Nocke stellt klar, dass es sich hier – wie in der Drucksache dargestellt - nicht um „nicht gedeckte Mehrkosten“, sondern um Umschichtungen innerhalb des Budgets handele, die für den Tiefbaubereich vorgesehen seien.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 22.06.2016:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

Der Rat der Stadt beschließt die geänderte Maßnahmen-Planung gemäß

Anlage 1.

Die Verwaltung wird im Rahmen der flexiblen Bewirtschaftung ermächtigt, notwendige Mittelumschichtungen innerhalb der investiven Budgets (der Jahre 2016 bis 2018) für den Tiefbaubereich vorzunehmen sowie die Fördergelder für Hochbaumaßnahmen bedarfsgerecht an den Eigenbetrieb GMW weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**13 Umwandlung des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums zu einem gebundenen Ganztagsgymnasium
Vorlage: VO/0358/16**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 22.06.2016:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

1. Das Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium, Johannisberg 20, 42103 Wuppertal, wird zum Schuljahr 2017 / 2018 (ab dem 01.08.2017) aufbauend ab Klasse 5 im Rahmen der bestehenden Dreizügigkeit in ein gebundenes Ganztagsgymnasium umgewandelt.
2. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die obere Schulaufsichtsbehörde.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

14 Auswahlverfahren für Veranstalter von Weihnachtsmärkten - Drucks.-Nr. VO/0492/16 -

Herr Stv. Kring erläutert, dass ihn auch hier die Beschlussqualität der Drucksache „Entgegennahme ohne Beschluss“ verwundert.

Das „Marktrecht“ sei, geschichtlich betrachtet, ein wichtiges originäres Stadtrecht, das man nicht so einfach aus der Hand geben sollte.

Auch **Frau Siller** findet es wichtig, dass die BV Elberfeld weiterhin an den Entscheidungen über Weihnachtsmärkte beteiligt werde, auch wenn die Entscheidung letztlich im Rat falle.

Herr Knorr hebt die inzwischen überregionale Bedeutung des Elberfelder Weihnachtsmarktes hervor, wobei auch er eine adäquate Beteiligung und Einbindung der BV Elberfeld in das weitere Verfahren fordert.

Herr Beigeordneter Nocke macht deutlich, dass es hier aktuell um ein rechtskonformes Auswahlverfahren gehe. Wie in der Drucksache unter Ziffer „IV. Zeitplanung“ dargestellt, sei die Beschlussfassung der politischen Gremien, wozu sicher auch die Bezirksvertretungen gehörten, für September 2016

vorgesehen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 22.06.2016:

Die Verwaltung wird aufgefordert, den Sachverhalt insbesondere im Hinblick auf die Beschlusslage für Märkte im Elberfelder Stadtgebiet zu überprüfen und die BV Elberfeld zuständigkeitshalber am weiteren Auswahlverfahren für die Veranstalter von Weihnachtsmärkten in Elberfeld zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

15 Freie Mittel

15.1 Antrag des Kommunikationszentrums die börse auf Zuschuss aus Freien Mitteln für das Projekt "Werk:Stadt Ostersbaum" -

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 22.06.2016:

Das Kommunikationszentrum die börse erhält zur Unterstützung des Projektes „Werk:Stadt Ostersbaum“ aus den Freien Mitteln der Bezirksvertretung Elberfeld einen Zuschuss in Höhe von 2.500,-- € zur Finanzierung der Materialkosten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

15.2 Antrag des Kinder- und Jugendtheaters für das Weihnachtsstück 2016 "Drachenreiter" -

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 22.06.2016:

Das Kinder- und Jugendtheater erhält zur Finanzierung von drei Vorstellungen für Elberfelder Grundschulkinder, die am 21., 22. Und 23.11.16 stattfinden sollen, einen Zuschuss aus den Freien Mitteln der BV Elberfeld in Höhe von 3.500,-- €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

15.3 Antrag des Fördervereins Historische Parkanlagen Wuppertal e.V. für die Beschilderung der Wolkenburgtreppe

Im Ergebnis der Diskussion wird empfohlen, im Kontakt mit Frau Alexander und der Verwaltung zunächst zu klären, wie der Text auf den Schildern lauten und wie und wo genau die Schilder angebracht werden sollen.

Die Beratung über den Antrag auf Freie Mittel soll bis zur nächsten BV-Sitzung am 7.09.16 zurückgestellt werden, damit dann nicht nur über die Schilder, sondern über die entstehenden Gesamtkosten entschieden werden kann.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 22.06.2016:

Die Beratung dieser Angelegenheit wird auf die nächste Sitzung der BV Elberfeld vertagt.

Bis dahin soll geklärt werden, wie der Text auf den Schildern lauten soll und welche Kosten zusätzlich für die Montage der Schilder im Bereich der Wolkenburgtreppe anfallen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

16 Berichte und Mitteilungen

16.1 – Bürgerantrag zur Benennung der „Martin-Gauger-Brücke“ –

Herr Bezirksbürgermeister Vitenius berichtet über den vorliegenden Bürgerantrag.

Herr Beigeordneter Nocke stellt klar, dass längst ein entsprechender Benennungsbeschluss der Kommission „Kultur des Erinnerns“ vorliege, der in der Zuständigkeit des Ressorts „Straßen und Verkehr“ (Ressort 104) umzusetzen sei. Die Verwaltung werde frühzeitig über den vorgesehenen Einweihungstermin berichten.

16.2 – Programm „Mit der Wuppertaler Rundschau unterwegs“

Herr Bezirksbürgermeister Vitenius berichtet über das Programm und regt die Teilnahme für den 22.07. an, wenn am Gutenbergplatz um 14:00 Uhr Richtung Elberfeld gestartet werde;
er selbst könne aber leider wegen Urlaubsabwesenheit hieran nicht teilnehmen.

16.3 – WSW-Baustelle Kölner Straße

Herr Degen mahnt an, dass eine Stellungnahme der WSW zu seiner Nachfrage noch immer nicht vorliege, obwohl die Baustelle nach wie vor eingerichtet aber keine Bautätigkeit feststellbar sei.

16.3 – Brunnen an den City-Arkaden

Herr Hadasch möchte von der Verwaltung wissen, warum der Brunnen an den City-Arkaden außer Betrieb genommen worden sei.

